

Schweizer Haushaltshilfen- Report 2026

Die Arbeits- und Anstellungsbedingungen von
privaten Haushaltshilfen in der Schweiz.

quitt.

Inhaltsverzeichnis

- 03** Einleitung
- 04** Löhne von Haushaltshilfen Schweiz
- 06** Wer ist eine Haushaltshilfe?
- 06** Unfälle in Schweizer Haushalten
- 07** Vier Anstellungsarten im Vergleich
- 08** Interview mit Haushaltshilfe
- 09** Wir sind quitt

Impressum

Ausgabe 2026

Herausgeber: ServiceHunter AG, Birmensdorferstrasse 94, 8003 Zürich

Redaktion: Luna Arnold

Layout & Grafik: Lilly Barak

Haftungsbeschränkung: Die ServiceHunter AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit aller im Bericht aufgeführten Daten. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen bleiben vorbehalten. Der Inhalt darf von Schweizer Verlagshäusern für ihre Berichterstattung unentgeltlich mit namentlicher Quellenangabe verwendet werden.

Einleitung

Nach einer [Studie der Internationalen Arbeitsorganisation \(International Labour Organisation, ILO\)](#) arbeiten weltweit rund 76 Millionen Menschen als Haushaltshilfe in Privathaushalten, 80% davon in informeller Beschäftigung. Ähnlich ist die Situation in der Schweiz. Laut einer repräsentativen [Umfrage der Homegate AG](#) beschäftigt jeder achte Schweizer Haushalt eine Reinigungskraft. Hochgerechnet auf die gesamte Schweiz entspricht das etwa 500'000 Haushalten. In Haushalten mit einem Einkommen von über CHF 10'000 im Monat ist es sogar mehr als jeder Vierte. [Das Bundesamt für Statistik \(BFS\)](#)

erfasste 2024 jedoch nur insgesamt 108'000 Reinigungskräfte in Privathaushalten, Hotels und Büros. Selbst mit der Annahme, dass eine Haushaltshilfe durchschnittlich 2 Haushalte betreut, ergibt das nur 216'000 abgedeckte Haushalte. **Das entscheidende:** Die tatsächliche Anzahl an Haushaltshilfen in Privathaushalten ist schwer einschätzbar. Die Zahlen legen jedoch nahe, dass rund **43%** der geschätzten Haushalte, die eine Reinigungskraft beschäftigen, diese **nicht offiziell angemeldet** oder **versichert** haben. Damit werden viele Arbeitnehmer, trotz klarer gesetzlicher Vorgaben, illegal beschäftigt.

Zahlen, Trends und Erkenntnisse bei quitt

Es gibt sie nicht – eine offizielle Statistik zu den Arbeitsbedingungen von privaten Arbeitskräften in der Schweiz. Als schweizweit tätige Plattform für das Anstellen und Abrechnen von Haushaltshilfen wurden bei quitt in den letzten zehn Jahren jedoch über 60'000 Arbeitsverträge erfasst. quitt hat die **Daten des Jahres 2025** analysiert und daraus den **«Schweizer Haushaltshilfen-Report 2026»** verfasst. Er liefert dank zahllosen realen Lohndaten

Einblicke in die Anstellungsbedingungen von Haushaltshilfen. Erste Erkenntnisse: **Der Bruttolohn von Haushaltshilfen beträgt im Schnitt CHF 32.57 pro Stunde** (Bruttolohn 2024: CHF 31.98). In welchem Kanton der höchste Stundenlohn verrechnet wird, aus welchen Ländern die Haushaltshilfen vorwiegend stammen oder wie viele Haushaltshilfen in der Schweiz ohne Unfallversicherung arbeiten, erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Methodik der Datenerhebung

Zur Erstellung der vorliegenden Auswertungen hat quitt umfassende Literaturrecherchen durchgeführt und die bei quitt registrierten Arbeitsverträge samt realen Lohndaten analysiert. Dabei wurden Anstellungsdaten von aktiven Haushaltshilfen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 berücksichtigt. Die zugrunde liegenden Daten basieren auf den Angaben der Arbeitgebenden. quitt übernimmt keine Haftung für mögliche Falschangaben seitens der Arbeitgebenden.

Gut zu Wissen:
Die Lohndaten von quitt dienen auch als Datengrundlage für das Bundesamt für Statistik.

Und so lautet das Gesetz

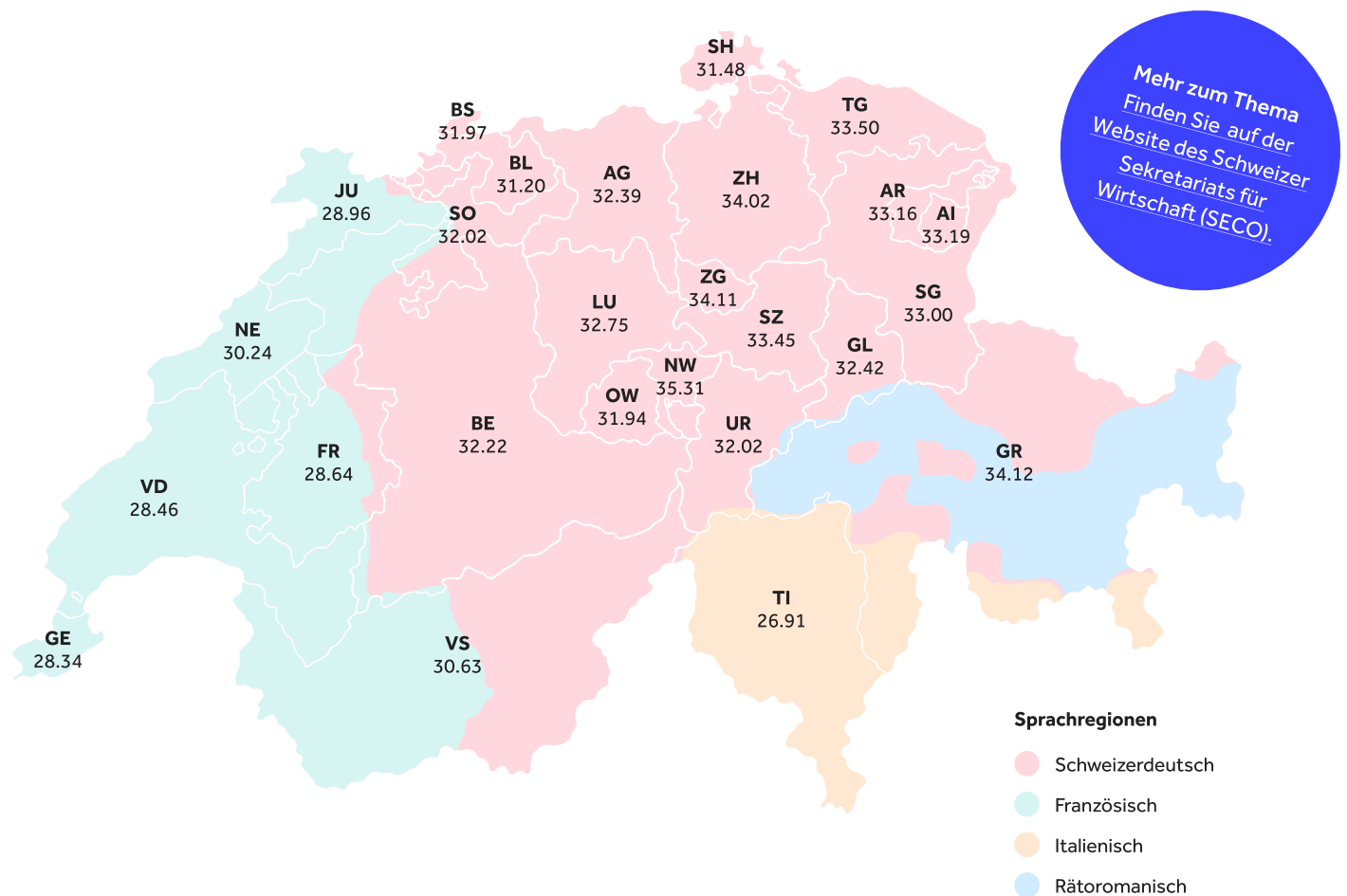
Gemäss AHV-Definition gelten folgende Funktionen und Tätigkeiten als Haushaltshilfe: Raumpfleger, Aupair, Babysitter, Kinderbetreuung, Aufgabenhilfe, Betreuung von älteren Personen sowie alle Hilfskräfte, die Tätigkeiten im oder ums Haus herum erledigen.

Wer in der Schweiz Haushaltshilfen beschäftigt, ist verpflichtet, ab dem ersten Arbeitseinsatz Sozialversicherungsbeiträge wie AHV abzurechnen. Dies gilt nicht für Jugendliche bis 25 Jahre mit einem Einkommen von bis zu CHF 750 pro Jahr. Arbeitgebende müssen für Hausangestellte eine Unfallversicherung abzuschliessen.

Löhne von Haushaltshilfen Schweiz

Seit 2011 gibt es in der Schweiz vorgeschriebene Mindestlöhne für Hausangestellte ab einem Wochenpensum von fünf Stunden. Zurzeit betragen diese je nach Ausbildung und Berufserfahrung zwischen CHF 20.35 und 24.55 pro Stunde. Dazu kommen die obligatorischen Zuschläge für vier Wochen Ferien, also insgesamt CHF 22.05 bis 26.60 pro Stunde. Darüber hinaus gelten in den Kantonen Neuenburg, Jura, Genf, Tessin und Basel-Stadt kantonale Mindestlöhne.

Alle Löhne & Kantone auf einen Blick



Quelle: quitt – Daten basieren auf total 10'971 aktiven Verträgen im Brutto-Stundenlohn, alle Angaben in CHF (Untersuchungsperiode: 1.1.2025 bis 31.12.2025).

Die vergleichsweise niedrigen Löhne in der Süd- und Westschweiz sind auf das allgemein **tiefere Lohnniveau** in diesen Regionen zurückzuführen. Zudem arbeiten viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger in diesen Gebieten, die oft für geringere Löhne tätig sind.

Gemäss dem [BGSA-Bericht 2024](#) wurden in der Romandie die höchsten Bussen wegen Schwarzarbeit auferlegt.. Der Kanton Waadt bleibt mit grossem Abstand führend bei den Personenkontrollen, die sich auf tatsächlich überprüfte Arbeitsverhältnisse beziehen. Allerdings ist die Gesamtzahl der Betriebs- und Personenkontrollen in der Branche «Dienstleistungen für private Haushalte» in den letzten Jahren stark rückläufig.

Das verdienen Haushaltshilfen im Schnitt

quitt hat 10'971 Arbeitsverträge von Haushaltshilfen sowie deren effektiv ausbezahlte Brutto-Durchschnitts-löhne in der Schweiz analysiert.

Hier sind die wichtigsten Erkenntnisse:

Die höchsten Löhne werden in den Kantonen Nidwalden, Graubünden und Zug bezahlt.

Rund 92 % aller Kantone verzeichneten einen Anstieg der durchschnittlichen Bruttostundenlöhne.

Der Schweizer Durchschnittslohn über die aktiven Arbeitsverträge hinweg beträgt CHF 32.57.



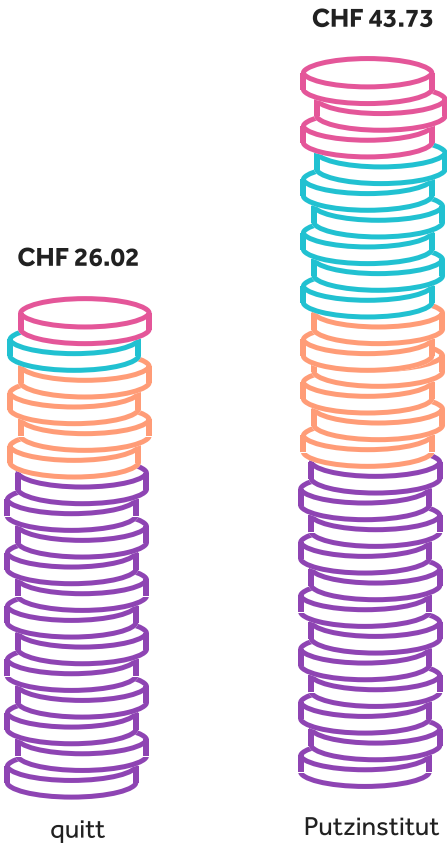
Lohn- und Kostenvergleich: quitt versus Putzinstitute

Die Annahme: Die Putzkraft erhält vom Arbeitgebenden bei quitt und bei einem durchschnittlichen Putzinstitut denselben Nettolohn von 21.4. Die Tabelle zeigt: Die Gesamtkosten pro Stunde für den Arbeitgebenden sind bei quitt mit rund **CHF 26** deutlich tiefer

* Durchschnittspreis basiert auf Recherchen von quitt

als beim Putzinstitut mit **CHF 43.73***. Warum? Putzinstitute verrechnen mit über 32% und mehr eine deutlich höhere Kommission auf den Bruttolohn als quitt (5%). Und bei quitt fällt die Mehrwertsteuer von 8.1% zudem nur auf die Kommission an und nicht auf die Gesamtkosten wie bei Putzinstituten.

	quitt CHF	Putzinstitut CHF
Ausbezahlter Nettolohn	21.40	21.40
Arbeitnehmerbeiträge		
Sozialabgaben Arbeitnehmer	1.47	4.60
Bruttolohn	22.87	26.00
Arbeitgeberbeiträge		
Sozialabgaben Arbeitgeber	1.70	5.56
Berufsunfallversicherung (BU)	0.10	0.18
Verwaltungskosten (SVA)	0.12	0.23
Kommission	1.14	8.20
Mehrwertsteuer 8.1%	0.09	3.56
Total Kosten pro Stunde	26.02	43.73



Wer ist eine Haushaltshilfe?

Per 31. Dezember 2025 konnten zu mit Hilfe von quitt angestellten Haushaltshilfen folgende Aussagen gemacht werden:

97% der Haushaltshilfen sind Frauen.

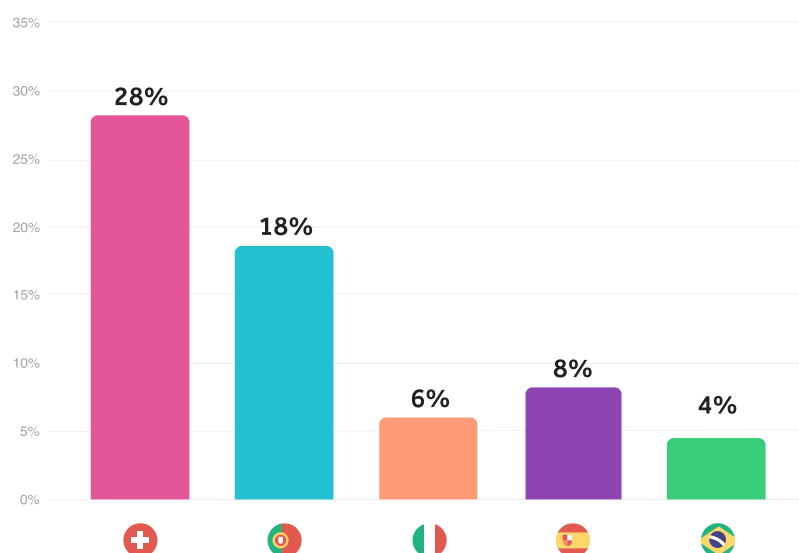
Über ein Drittel der Haushaltshilfen sind in mehr als einem Haushalt tätig.

Haushaltshilfen haben insgesamt 122 verschiedene Nationalitäten.

Rund ein Drittel der Haushaltshilfen verfügt über eine Aufenthaltsbewilligung B.

Weitere knapp 30% haben eine Niederlassungsbewilligung C.

Die fünf grössten Nationalitätsgruppen



Unfälle in Schweizer Haushalten

Über quitt wurden im Jahr 2025 aus rund 10'971 Anstellungen insgesamt 25 Berufs- und Nichtberufsunfälle gemeldet. Ein gesamtschweizerischer Bericht für 2025 ist noch nicht existent. Gemäss der [Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit \(EKAS\)](#) gab es im Jahr 2024 in Schweizer Haushalten 698 anerkannte Berufsunfälle. 68 davon

wurden als «schwere Unfälle» eingestuft. Das sind Unfälle mit mehr als 90 entschädigten Tagen, Invalidenrenten oder Todesfällen. Das Durchschnittsalter der Verunfallten lag im Jahr 2023 bei rund 49.6 Jahren. Das Fallrisiko bei Haushaltshilfen liegt bei 2.1 Verunfallten pro 100 Vollbeschäftigten. Es wird klar: Haushaltshilfen sind einem eher hohen Unfallrisiko ausgesetzt.

Vier Anstellungsarten im Vergleich

Wer eine Haushaltshilfe im Privathaushalt beschäftigen möchte, hat grundsätzlich folgende vier Varianten zur Auswahl:

1

Anstellung auf eigene Faust

Auftraggebende nehmen ihre gesetzlichen Pflichten als Arbeitgeber wahr. Für die Haushaltshilfe wird eine Unfallversicherung abgeschlossen und ihr Lohn wird bei der Ausgleichskasse angemeldet und abgerechnet. Die Anstellung auf Eigeninitiative ist häufig zeitaufwändig und setzt gewisses Fachwissen voraus. Ist dieses nicht vorhanden, können Fehler zu Lasten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers passieren.

2

Anstellung mit Hilfe von quitt

Die auftraggebende Privatperson ist Arbeitgebende mit allen Rechten und Pflichten. Sie vereinbart Lohn und Arbeitsbedingungen nach ihren eigenen Vorstellungen, übergibt aber die gesamte Administration, vom Arbeitsvertrag über die AHV-Anmeldung bis hin zur Lohnzahlung, an quitt. Diese Variante ist rechtlich sicher, fair, transparent und komplett digital.

3

Putzinstitut

In diesem Fall ist nicht die Privatperson Arbeitgebende, sondern die Haushaltshilfen-Agentur. Diese Variante ist aufgrund hoher Margen immer teuer und intransparent, da die Anstellungsbedingungen oftmals nicht bekannt gegeben werden. Darüber hinaus hat die Privatperson keinen Einfluss auf den Lohn (meist Tiefstlöhne) und die Haushaltshilfen sind durch eng getaktete Einsatzpläne gestresst.

4

Schwarzarbeit

Selbst ohne offizielle AHV-Anmeldung und/oder vorgeschriebene Unfallversicherung werden Auftraggebende automatisch zu Arbeitgebenden. Arbeitgebende verletzen so aber ihre gesetzlichen Meldepflichten, Arbeitnehmende begehen Steuerbetrug und beide Parteien zahlen keine obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge. Keine Unfallversicherung abzuschliessen, kann zusätzlich folgenschwere Konsequenzen nach sich ziehen. Dieses Vorgehen ist illegal, unethisch und fahrlässig.

Interview mit Haushaltshilfe

Von Kiew nach Zürich: Romans Neuanfang in der Schweiz



Roman Donnik, 44, wuchs in der Ukraine auf und zog mit seiner Frau und seinem Sohn in die Schweiz, nachdem der Krieg sie dazu zwang, ihr Zuhause in Kiew zu verlassen. In der Ukraine hatte er sich eine beeindruckende Karriere als Unternehmer und Geschäftsmann aufgebaut und war zudem erfolgreicher Boxer. Heute arbeitet Roman nach seinem Neuanfang in Zürich als Haushaltshilfe in Privathaushalten, unterstützt seine Familie mit Stolz und trainiert in seiner Freizeit als Marathonläufer.

Warum haben Sie sich für quitt entschieden?

Meine Frau und mein Sohn kamen sechs Monate vor mir in die Schweiz. Als ich zu ihnen kam, erzählte mir meine Frau von quitt und schlug vor, dass ich mich registriere. Sie nutzt quitt ebenfalls – so habe ich begonnen. Für mich ist quitt das beste Unternehmen in der Schweiz in diesem Bereich. Der Registrierungsprozess war einfach, auch wenn mein Englisch nicht perfekt ist. Alles war klar und unkompliziert.

Wie sind Sie Haushaltshilfe geworden?

Vor drei Jahren lebte ich noch in Kiew. Ich habe drei Hochschulabschlüsse und arbeitete zunächst als Polizist. Später wechselte ich in den Bankensektor, wurde Unternehmer und führte Unternehmen in den Bereichen Bau, Rechtsdienstleistungen, Renovation und Investitionen. Ausserdem war ich Boxmeister in Kiew. Als der Krieg begann, mussten meine Unternehmen ihre Tätigkeit einstellen, und wir zogen in die Schweiz, um neu anzufangen. Trotz meiner beruflichen Erfahrung in der Ukraine konnte ich meine frühere Karriere hier nicht fortsetzen. Dennoch wollte ich arbeiten und einen Beitrag zu diesem Land leisten. Deshalb entschied ich mich, als Haushaltshilfe zu arbeiten. Für mich ist Reinigung kein schlechter Beruf. Es ist ehrliche Arbeit. Meine Arbeitgeber respektieren mich sehr, und ich bin stolz darauf, zu arbeiten und mein eigenes Geld zu verdienen. Das ist für mich das Wichtigste. Für mich ist dieser Beruf völlig normal, und ich mache ihn sehr gerne.

Wie ist die Beziehung zu Ihren Arbeitgebern?

Meine Arbeitgeber schätzen mich sehr. Zu Weihnachten und zu meinem Geburtstag erhalte ich Geschenke von ihnen. Sie sehen mich als ehrliche und zuverlässige Person. Es bedeutet mir viel, wenn sie positive Bewertungen über meine Arbeit schreiben. Darauf bin ich sehr stolz.

Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrer Arbeit?

Ich bin von Natur aus Perfektionist und liebe es, Dinge richtig zu machen. Die Reinigung ermöglicht es mir, diesen Perfektionismus auszuleben. Ich schätze perfekte Sauberkeit, Organisation und Ordnung. Ich versuche immer, alles auf höchstem Niveau auszuführen.

Was sind Ihre Zukunftspläne?

Derzeit habe ich den Schutzstatus S in der Schweiz. In Zukunft möchte ich gerne eine B-Bewilligung erhalten, die mir mehr Stabilität und Möglichkeiten geben würde. Im Moment konzentriere ich mich darauf, jeden Tag zu arbeiten und unser Leben Schritt für Schritt aufzubauen.

[Weitere Interviews von Haushaltshilfen finden Sie auf unserem Blog.](#)

Wir sind quitt



quitt ist ein Online-Angebot der ServiceHunter AG mit Sitz in Zürich. Seit 2011 übernimmt das ETH-Spin-off für Privatpersonen in der Schweiz die korrekte Anstellung und Anmeldung ihrer privaten Arbeitskräfte. Neben der Schweiz ist quitt seit 2022 auch in Deutschland und seit 2024 in England tätig. Über 38'000 Privathaushalte mit einer kumulierten, abgerechneten Lohnsumme von über CHF 600 Millionen haben die Administration ihrer Arbeitsverhältnisse bereits quitt anvertraut.

Haben Sie Fragen?

Luna steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Luna Arnold

Marketing

luna.arnold@quitt.ch

Haushaltshilfe anstellen?

Einfach, fair & 100% digital

